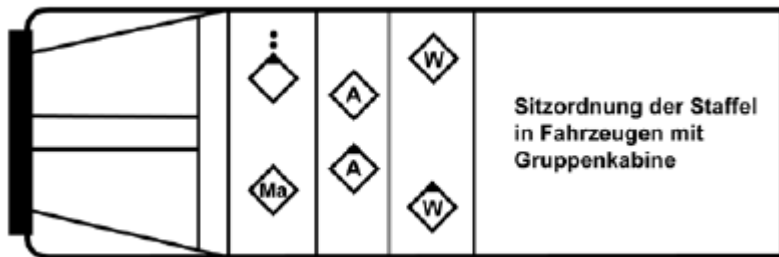


	Ausbildungsleitfaden Freiwillige Feuerwehr Nördlingen Mittleres Löschfahrzeug (MLF)	- 1 -
--	--	-------

Ablauf/Lerninhalte		Hinweise
Technische Daten „Florian Nördlingen 47/1“ Wassertank: 1 000 Liter Pumpe: FPN 10-2000 Schaummittel: 3 x 2 Liter für Schaumpistole „Venturi“ Sonderlöschmittel: 2x 20 Liter Löschgranulat Brandklasse D, Schaumlöscher 9l, ABC-Pulverlöscher 6kg, CO₂-Löscher 5kg, CAFS-Löscher Alarm-&Ausrückeordnung mit MLF: ➤ <u>Brand Innerorts</u> (Nördlingen & Baldingen): B1 bis B4, B BMA, B Elektroanlage, B Straßentunnel, B Wald, B Zug ➤ <u>Technische Hilfeleistung</u>: THL 1, THL 2(Nr.2, nach 61/1), THL Unwetter, THL Erkundung, THL Hubschrauberlandung, THL Großtierrettung (Nr.2, nach 61/1), THL P Strom (Nr.2 nach 61/1), THL Schiene (Nr.2 nach 61/1), THL Wasser (Nr.2 nach 61/1), THL P eingeschlossen, THL First Responder (Nr. 2 nach 12/1) ➤ <u>Gefahrgut</u>: ABC 1, ABC Kraftstoff, ABC ÖL LAND, ABC ÖL WASSER (Nr.2 nach 61/1) Aufgaben der Mannschaft gemäß FwDV 3, die Staffel 1/5:  Einsatzablauf im Löscheinsatz: Staffelführer (identisch zum Gruppenführer): - führt seine taktische Einheit und ist an keinen festen Platz gebunden - für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich - bestimmt die Fahrzeugaufstellung - für die Atemschutzüberwachung verantwortlich Maschinist - ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Fahrzeug eingebauten Aggregate - Absicherung der Einsatzstelle - Unterstützung bei der Entnahme der Geräte, - ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich - meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Staffelführer/Gerätewart - unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung - auf Befehl des Staffelführers Übernahme der Atemschutzüberwachung. Angriffstrupp - rüstet sich auf Befehl bereits auf der Anfahrt mit Atemschutzgerät und Maske aus - setzt den Verteiler und verlegt seine Schlauchleitung selbst		Ausbilderleitfaden INNENANGRIFF: Angriffstrupp <u>Mannschaftsraum:</u> • PSA + Haltegurt/ Gurtsystem geschlossen + Pressluftatmer und Maske • Feuerwehrleine (mind. 1x) • Funkgerät (TF) • Beleuchtungsgerät (TF) • Wärmebildkamera (TF) <u>G3:</u> • Brechwerkzeug (TF) – z.B. Feuerwehraxt, Halligantool+Spaltaxt usw. <u>G4:</u> • Schlauchpaket + Schlauchtragekorb + Rauchvorhang (TM)
Version	Erstellt	Freigegeben
08.02.2021	Uhl/Kurz	Kurz

- übernimmt die Rettung und ist in der Regel der erste Trupp
- Wassertrupp**
- schreibt die Atemschutzüberwachung und übergibt diese an den Gruppenführer
 - bringt die tragbare Leiter in Stellung.
 - stellt die Wasserversorgung her
 - Unterstützung des Angriffstrupps beim Schlauchmanagement
 - Ausrüsten als Sicherheitstrupp oder zweiter Trupp auf Anweisung des Gruppenführers

Durch die Reduzierung beim ersten LF auf ein MLF (von Gruppe auf Staffel) sollten vorrangig Atemschutzgeräteträger auf dem Fahrzeug ausrücken. Die Entscheidung über die Besetzung trifft letztendlich der Gruppenführer. Bei der Entscheidungsfindung sollten u. a. folgende Aspekte miteinbezogen werden:

- Meldebild
- Anzahl der Geräteträger im Gerätehaus
- Verstrichene Zeit seit der Alarmierung

Die Ausbilderleitfäden INNENANGRIFF sind ebenfalls zu beachten. Die Leitfäden bauen aufeinander auf!

Einsatzablauf im Hilfeleistungseinsatz:

Staffelführer (identisch zum Gruppenführer):

- führt seine taktische Einheit und ist an keinen festen Platz gebunden
- für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich
- bestimmt die Fahrzeugaufstellung

Maschinist

- ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Fahrzeug eingebauten Aggregate
- Absicherung der Einsatzstelle
- Unterstützung bei der Entnahme der Geräte,
- ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich
- meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Staffelführer/Gerätewart
- unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung

Angriffstrupp

- übernimmt die Rettung und bis zur Übernahme durch den Rettungsdienst für die Erstversorgung (Erste-Hilfe) verantwortlich
- technische Hilfe, z.B.: Sichern von Fahrzeugen, Unterbauen, etc.

Wassertrupp

- Absicherung der Einsatzstelle gegen weitere Gefahren
- weitere Aufgaben auf Anweisung des Gruppenführers, z.B.:
 - Sicherstellen des Brandschutzes (z.B. Pulverlöscher und Schnellangriff oder CAFS-Löscher)
 - Unterstützung des Angriffstrupps

Wassertrupp

Mannschaftsraum:

- PSA + Haltegurt/ Gurtsystem geschlossen + Pressluftatmer und Maske
- Feuerwehrleine (mind. 1x)
- Funkgerät (TF)
- Beleuchtungsgerät (TF)
- Rettungstuch (TM) kann entfallen, sobald das Atemschutznotfallset (30/1) zur Verfügung steht!

G3:

- Brechwerkzeug (TF) – z.B. Feuerwehraxt, Halligantool+Spaltaxt usw.

G4:

- Schlauchtragekorb + Rollschläuche + Hohlstrahlrohr (Mind. identische Länge mit Angriffstrupp!)

Mannschaftsraum:

Erste-Hilfe-Rucksack

G3: Material THL

G1: Material

Verkehrsabsicherung

G3: Feuerlöscher

G4: Schnellangriff

Version	Erstellt	Freigegeben
08.02.2021	Uhl/Kurz	Kurz

Der Ausbilderleitfaden PLANÜBUNG-Verkehrsunfall ist ebenfalls zu beachten. Die Leitfäden bauen aufeinander auf!

Das Befassen mit der „Online-Fahrzeugkunde“ wird vorausgesetzt, daher ist auf die Beladung nicht mehr ins Details einzugehen.

Mannschaftsraum:

- Bedienung der Beleuchtung im Mannschaftsraum (inkl. Umschaltung von weiß auf grün)
- Bedienung des Funklautsprechers
- Entriegelung der Atemschutzgeräte
- Türöffner/-schließer (Notentriegelung)
- Ladegeräte für Akkugeräte, Mehrgasmessgerät, Wärmebildkamera

G2:

- **Peli-Akkuleuchte**
Aufbau der Leuchte und auf Ladeerhaltung hinweisen
- Strahler inkl. Stativ aufbauen

G1:

- Bedienung und Aufbau Akku-Überdrucklüfter
 - Akkulaufzeit 30-180 min je nach Drehzahl
 - Netzbetrieb möglich – bei Stromversorgung über ein Hausnetz PRCD-Stecker (FI) zwischenstecken

G3:

- **Kiste „Verkehrsunfall“**
ist bei einem Verkehrsunfall auf die Bereitstellungsplane zu bringen
- **Kiste „Rüstholz“**
ist bei einem Verkehrsunfall auf die Bereitstellungsplane zu bringen
- **Spineboard**
ist bei einem Verkehrsunfall auf die Bereitstellungsplane zu bringen
Das Spineboard ist im Rahmen der Einweisung komplett aufzubauen. Inklusive der Bebänderung (Kopf-Fixier-Set und Gurtspinne).
- **Kopf-Fixier-Set:**



- **Gurtspinne:**



- **Micro-Cafs-Löcher:**

- Inbetriebnahme des Löschers - Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft
- Technische Daten:

Wurfweite: bis ca. 11,5 m (nass)
max. ballistische Flugbahn

Temperaturbereich: min. + 0°C bis max. + 60°C

Arbeitszeit bei Dauerbetrieb:
Nasser Schaum: ca. 55 Sekunden
Durchflussrate ca. 11 l/min Wasser

Trockener Schaum: ca. 115 Sekunden
Durchflussrate ca. 5,4 l/min Wasser

Terminologie: „nass“ bedeutet geringere Verhältniszahl
„trocken“ bedeutet höhere Verhältniszahl

- Der Löcher sollte an der Einsatzstelle wieder in Einsatzbereitschaft genommen werden. (siehe separate Anleitung)

- **Turbospritze Venturi S/M 75**

- Inbetriebnahme Schaumrohrs
Umschaltbar zwischen Schwer- und Mittelschaum durch Drehen der Strahlformhülse
- Zumischrate kann zwischen 0/0,5/1/3 % gewählt werden (bei 2 Liter Schaummittel und 3%-Zumischung ca. 1 Minute Saugdauer – bei 1 % ca. 3 Minuten)
- **Zwingend nach der Benutzung spülen**

Version	Erstellt	Freigegeben
08.02.2021	Uhl/Kurz	Kurz

GR:

- Schleifkorbtrage
- Restliche Beladung Maschinistentätigkeit

Dachkasten rechts

- Keine Besonderheiten

Dachkasten vorne

- Zusätzlich noch ein Sack Ölbindemittel verlastet

G4:

- **Schlauchpaket – Schnellangriff**
In der Wanne neben dem C-Abgang 30 m C-Schlauch gelegt wie ein Schlauchpaket, aber ohne Absperrorgan – Anschluss an den Abgang durch den Maschinisten
- **Schlauchpaket – Innenangriff**
In der oberen Wanne befindet sich das „Standard-Schlauchpaket inkl. dem Absperrorgan
- **Systemtrenner**
Er soll verhindern, dass durch Rücksaugen oder Rückdrücken Wasser in das Trinkwasserversorgungsnetz zurückfließt, wenn der Druck in diesem Netz niedriger ist als in der verlegten Löschwasserleitung.
Ist am Standrohr oder am Überflurhydrant anzubringen
Entlastet sich von Zeit zu Zeit immer wieder und lässt Wasser ab
- **Überflurhydrantenschlüssel**
In diesem Fahrzeug mit Ratschenfunktion

Nachdem das Fahrzeug einmal mit den Kameraden durchgegangen wurde ist ein kompletter Aufbau eines Löschangriffs (inkl. Schaumpistole und HighCafs-Löscher) durchzuführen.

Also Übungsobjekt wird immer die Kaiserwiese neben der Toilettenanlage verwendet.

Beim Wiedereinfahren in die Halle ist zwingend (bei allen Fahrzeugen) das Absaugungsrohr durch den Einweiser nach der Durchfahrt mit dem Auspuff durchs Tor bei Stillstand anzuschließen. Die Absaugung dient der Gesundheit der Mannschaft.

Version	Erstellt	Freigegeben
08.02.2021	Uhl/Kurz	Kurz